

4% INTEREST PAID ON SAVINGS **STRONG, COURTEOUS, PROGRESSIVE** **THE OLDEST BANK IN HALL COUNTY**

Zweifelloser Beweis.

Durch die Wahl dieser Bank als ein Depositorium für Gelder, haben der Staat Nebraska, Hall County und die Stadt Grand Island den zweifellosten Beweis ihres völligen Vertrauens in deren Solidität und Sicherheit geliefert. Sie ist die älteste Bank im County und bekannte sich stets zu den höchsten Sicherheits-Prinzipien.

Unter Bundes-Aufsicht.

GRAND ISLAND NATIONAL BANK

Nebraska Staats-Anzeiger und Herald.

Erscheint jeden Freitag

Herausgegeben von der GRAND ISLAND PUB. CO.

Entered at the Post Office at Grand Island as second class matter.

Office No. 305 westliche Zweite Straße Telefon No. 535

Abonnements-Preise:
Bei Vorauszahlung \$1.25 das Jahr
Wenn nicht voraus bezahlt \$1.50

Besitzerklärung

des „Nebraska Staatsanzeiger & Herald“, welcher in Grand Island, Neb., wöchentlich erscheint, wie solche laut Gesetz vom 24. August 1912 erfordert wird.

Redakteur, Werner Dager; temporärer Geschäftsleiter, Hugo Windolph; Herausgeber, Grand Island Publishing Co.; Eigentümer: W. D. Thompson, B. S. Paine, F. W. Weston, J. J. Klinge, J. G. Gerspacher, P. C. Kellen, G. Williams, Hugo Windolph und Werner Dager.

Beschworen und unterzeichnet vor mir am 29. Tag des Monats September 1913.

(Siegel) M. V. Printringer, Öffentlicher Notar.

Mein Termin geht am 17. März 1914 zu Ende.

Lokales.

Dr. G. A. Noeder, Hedde Gebäude

— Seht Smith bezüglich Kartoffeln. Billige Preise.

* Mar J. Egge, der Optiker, hat sein Geschäft nach dem Hedde-Gebäude verlegt. Nehmt den Elevator.

— Frä. Nellie Neumann machte eine einwöchentliche Besuchsreise zu Freunden in Omaha.

— Wir probieren alle unsere Samen erst auf ihre Keimkraft, ehe wir sie verkaufen. Williams Gewächshäuser.

— A. Schuster begab sich dieser Tage nach Milwaukee, um seiner Mutter sowie seinen Brüdern einen Besuch abzustatten.

— Kauft eure Kartoffeln direkt von der Gar auf den U. P. Geleisen in der Nähe der Wasserwerke von Smith.

— In ihrem Heim an nordl. Spencemore-Straße segnete am Dienstag Frau E. B. Engelman das Bettläch.

— Verlangt — ein Pferd als Umtausch für eine neue Singer-Nähmaschine. In der Druckerei zu erfahren. 8,41

— Wm. Stolley von Dowaigac, Mich., der sich eine Woche bei hiesigen Verwandten zu Besuch aufhielt, trat am Montag wieder die Heimreise an.

* Wer gute, moderne Kleider gemacht zu haben wünscht, spreche vor bei Frä. Vogler, 311 1/2 westl. 3. Str. 40ff

— Das beste Brot und alle Sorten Kuchen sind zu haben in Herman Schattenberg's Bäckerei, 318 West 3. Straße. Geht und überzeugt Euch.

* Nehmt den Elevator zu Mar J. Egge's optischer neuer Geschäftslokalität im Hedde-Gebäude.

— Durch einen Fall vom Wagen brach am Dienstag John Kefel, Abfertigungsmann für die Fernstein-Mietfeld Co., sein Handgelenk.

— Zu verkaufen: 277 Ader im Platte - Fluß - Gelände für \$60 per Ader. Erwägt dies und seht Dill & Huston.

Dr. G. A. Noeder, Hedde Gebäude

— F. Roth verkauft Schiffsbillette.

— Eine große Anzahl hiesiger Einwohner wählten den „Deutschen Tag“ Festlichkeiten in Omaha bet und das einstimmige Urtheil ist, daß es großartig war.

§ Laßt uns eure Hochzeits-Einladungen drucken in deutsch oder englisch zu mäßigen Preisen.

— Haus- und Scheunen-Farben sowie Glas und Leinwandöl zu Marktpreisen könnt ihr erhalten in Kunze's Eisenwaarengeschäft.

Farmen zu verpachten. Seht die Walter Land Co., 119 1/2 westl. 3. Straße.

Zu verkaufen — Eine 6-ostavige Sotry & Hart-Orgel, ein Kleider-schrank, ein Damenpult, ein 9 bei 12 Teppich. Tel.: Blad 503.

— Dr. Jul. Ziegenfelder, konsultirender Arzt, Hedde-Gebäude. (Anz.) 20, oct 18

— Frau August Meiste von St. Labory hat am 1. Oktober von hier aus eine Reise nach Deutschland angetreten und wird mit dem Dampfer „Pretoria“ den Ozean kreuzen.

— Dr. J. Luc Sutherland, Arzt und Augenarzt, Drillen eine Spezialität, Office im Alexander Gebäude.

— Am 27. September traten M. Klinge und Carl Scherz von Hamburg aus die Heimreise nach Grand Island an und können in der nächsten Woche, zugleich mit Oscar Koehler, hier erwartet werden.

— Zu verkaufen — Mein Overland Ablieferungs-Automobil, in bestem Zustand. Besonders praktisch für Farmer. Möglicher Preis. G. S. Palmer, Grand Island, Neb. 8,21

— Der leptommentliche Pferdeverkauf der Bradstreet & Clemens Co. erreichte einen Erlös von \$95,000 und kamen 2000 Pferde zum Verkauf, die sämtlich Abnehmer in den südlichen Staaten fanden.

— Jensen & Larsen sind noch immer am alten Platz mit ihrem Lager von besten Whiskies, Rum, Liqueuren und Weinen jeder Art, Alles zu mäßigen Preisen.

— Nach längerem Leiden starb im Hospital John V. Haut, der frühere Vormann der Schmiede-Abtheilung der U. P. Werkstätten hier selbst. Er war in Deutschland geboren, kam aber schon als Kind nach den Ver. Staaten.

— Kroger & Joseph, deutsche Advokaten, Testamente und Rechtswaltsachen eine Spezialität, Wicksel-Gebäude.

— Vom 13. bis incl. 25. Oktober findet in Valentine, North Platte und Broken Bow die Nebraska-Landziehung statt. Tausende werden sich dort einstellen und nur ein paar Hundert das glückliche Loos ziehen.

— Köpfe von ausgekämmten Haaren in Frä. McCulloch's Hairdressing & Manicuring Parlors, Zimmer 39, Hedde Bldg. Tel.: Blad 98. 30ff

— Ein Nachfolger für den verstorbenen Thomas O'Gorman als Leichenbesorger von Hall County wird wahrscheinlich in der nächsten Sitzung des Countyraths ernannt werden. Es sollen sich fünfzehn Bewerber um dieses Amt gemeldet haben.

J. S. Jay, Hausmobling

Bringt irgend ein Haus nach irgend einem beliebigen Platz hin, oder bringt es auf ein höheres Fundament. Kostensanpläge gerne geliefert. Tut auch Maurer-Arbeit, Ziegeln oder Zement. Telefon Red 525. (25)

*** Dr. J. P. Vallier, Chiroprath. D.**

— Herald-Kalender in dieser Office zu haben. Nur 20c

— John Sievers von Portland, Ore., Schwager von Wm. Heitkamp, befand sich dieser Tage hier selbst zu Besuch. Seine Gattin befindet sich bei Verwandten in Iowa zu Gast. Beide werden auf ihrer Rückreise wieder in Grand Island absteigen.

— Dr. G. C. Freischell, Deutscher Arzt, Grand Island, Neb.

— Seit Wochen litt das kleine Töchterchen der Familie J. S. Fuhrmann in St. Labory an einem wehen Fuß, und als man dieser Tage einen chirurgischen Eingriff vornahm, fand man einen anderthalbhölligen Spitter im Fuß.

§ Einige Baupläne für \$5 Baar und \$5 den Monat. Dill & Huston.

— In Mengen werden jetzt Kartoffeln hierher geschickt, doch so schnell wie sie heringebracht werden, werden sie von Vertretern großstädtischer Firmen aufgelaufen und „geconert“, um später durch hohe Preise dem armen Manne das Fell über die Ohren zu ziehen.

— Wir repariren pneumatische Reifen, Tubes, Gummimäntel, Gummistiefel und überhaupt Alles, was in's Gummigeschäft schlägt. Gleichfalls Gummisackchen. Grand Island Tire & Vulcanizing Works, 105 östl. 2. Str. Zufriedenstellung garantiert. 11ff

— Im Heim der Familie Jacob Thode in Harrison Tp. fand am Dienstag zu Ehren von deren Tochter Amanda, die sich bald mit Herrn Otto Noeder verheirathen wird, eine hübsche Festlichkeit statt, der eine große Anzahl Gäste betwohnten.

— Dr. D. A. Sina, Zahnarzt, dessen Office über Zucker & Scharn's Apotheke in Zimmer 3 und 4, empfiehlt sich dem Publikum zu Ausführung aller zahnärztlichen Arbeiten. Dr. Sina ist tüchtig in seinem Fach und verdient großen Respekt.

Hast du nie gelitten —
Hast du auch nie geleidet;
Ist dir nichts mißlungen —
Hast du auch nie gestrebt.

Kennst du nicht das Weinen —
Hast du auch nie gelacht;
Und hast du nie gezeifelt —
Hast du auch nie gedacht.

— Das vorzügliche Storz Bier beim Faß oder Kiste, für Familiengebrauch, bei Chas. A. Heusinger.

— Im „Liedertanz“, wird Mittwoch, 15. Oktober, die glänzende Komödie „Baby Mine“ über die Bühne gehen. Es ist eines der besten Stücke dieser Art, das überall volle Häuser füllt.

— Rufen Sie Telephonnummer 808 auf und lassen sich eine Kiste erfrischender Getränke schicken. Sodawasser, Cider, „Dires“ Root-Bier und Ginger Ale. Alle Flaschen sterilisiert. G. Vieregg & Son. 45,1f

— Pastor G. H. Michelmann war auf der Verammlung der Nebraska-Synode nicht für das Präsidentenamt nominirt (für dieses Amt werden überhaupt keine Kandidaten nominirt), sondern für das Amt eines Professors am neuen Martin Luther-Seminar. Dieses Amt aber hat er abgelehnt, da er sich vorläufig noch nicht von Grand Island trennen mag.

— Ich habe einige erste Hypotheken, welche auf gute Farms aufgenommen wurden, zu verkaufen. Dieselben sind steuerfrei und tragen gute Zinsen. 7,3t Arthur G. Mayer.

— Herr J. P. Windolph hat einen weiteren Reisebrief von Deutschland eingekauft, doch können wir denselben wegen Raummangels erst nächste Woche publiziren. Speziell unser Agent, Herr Krause, ist über die Briefe sehr entzückt, was daraus hervorgeht, daß er der redaktionellen Leitung des „Anzeiger“ wohl Credit giebt, aber erklärt, die Reisebriefe seien doch besser. Es freut uns, daß dieselben Anklang finden und aus diesem Grunde möchten wir wünschen, daß der nächstwöchentliche Brief nicht der letzte ist. Zugleich ist dies Urtheil eine schöne Anerkennung der Federfertigkeit Herrn Windolph's.

— Zu verkaufen Farm von 125 Ader, 60 Ader unter Kultur, 9 Acker, mit guten Gebäuden nebst Obstgärten. Unter guten Bedingungen zu verkaufen oder auch zu verpachten. Nachfragen bei Gottl. Dünnermann, R. 4, Grand Island. 8,3t

Zu welchem Zweck?

Kürzlich machte hier selbst ein gewisser Herr Kinger unter den Geschäftsleuten die Kunde in dem Bestreben, als Agent der staatlichen „Manufacturers' Association“, welche natürlicherweise der Jurisdiction der „Manufacturers' Association der Ver. Staaten“ untersteht, dieselben zu veranlassen, eine lokale Vereinigung zu bilden, und war auch glücklich genug, fünfzehn hiesige Geschäftsleute zum Anschluß zu finden. Der jährliche Beitrag ist nur ein nomineller und wurde ihnen plausibel gemacht, von welchem Vortheil sich die Mitgliedschaft erweist, und wird besonders betont, daß sich die Vereinigung nicht nur gegenseitigen Schutz angeboten läßt, sondern auch dafür Sorge tragen wird, daß von den Legislaturen keine ihnen unangenehme Gesetze angenommen werden. Es ist erklarlich, daß diese in geschlossener Phalanx dastehende nationale Vereinigung nur den einen Zweck verfolgt, das Volk, den Arbeiter, den moderaten Partia unserer Zeit, noch ohnmächtiger zu machen, als er schon ist, ihm ein Paroli zu bieten, so oft er versucht, gegen seine Nothlage anzukämpfen. Wir wollen hinsichtlich dessen nur mit einem Beweis aufwarten. Zu Gunsten des allen Zufälligkeiten im Fabrikbetriebe preisgegebenen Arbeiters wurde in der Nebraska Staats-legislatur (wie auch in anderen Staaten) im letzten Frühjahr ein Gesetz angenommen, das im Fabrikbetriebe verunglückten, dadurch arbeitsunfähig gewordenen oder zu ihrem Tode gekommenen Arbeitern eine Entschädigung zuspricht, um das damit im Gesetze stehende Glied der Familien zu mildern. Die Fabrikanten-Vereinigung, welche ihre Vertreter in den Legislaturen hat, versucht nun, dieses so wohlthätige Gesetz in seiner Wirkung zu schwächen oder möglicherweise ganz aufzuheben, und künftige ähnliche Gesetze zu Gunsten des arbeitenden Volkes zu hintertreiben. Ihr Prinzip ist also ein volks- und arbeitereindliches. Eine ähnliche Rolle spielt sie bei Arbeiter-Ausständen, wenn es für die Arbeiter gilt, für eine mögliche Erhöhung ihrer Hungerlöhne zu kämpfen. Dann arbeitet die „Manufacturers' Association“ Hand in Hand mit der „Employers' Association“ gegen das um bessere Existenzbedingungen kämpfende arbeitende Volk. Wer, wie Schreiber dieser Zeilen, mitten in den Arbeiterkämpfen gestanden hat, kann ein Liedchen davon singen. Da solche durch Stupidität und Starrköpfigkeit seitens der Arbeitgeber herausbezwungenen Ausstände für die letzteren geschäftliche Verluste und öfters Bankrott nach sich ziehen, springen in solchen Zeiten beide vorher erwähnte nationale Vereinigungen in die Bresche und leisten finanzielle Unterstützungen aus einem Fond, der von den Mitgliedern beider Vereinigungen durch hohe Extrasteuern aufgebracht werden muß, um es jenen Fabrikanten zu ermöglichen, geschäftlich sich über Wasser zu erhalten und auszuhalten. Noth und Elend zwingen schließlich den kämpfenden Arbeiter, den Kampf aufzugeben, und der starrköpfige Arbeitgeber geht als Triumphtor hervor. Und hier zeigt sich die Mitgliedschaft bei der Vereinigung als Schutz- und Präventivmittel, was die größeren Fabrikbetriebe anbetrifft, denn die kleinen Geschäftsleute mit nur einigen Hilfskräften ernten keinen Vortheil, sie haben aber die Pflicht, in kritischen Zeiten durch Bezahlen hoher Extrasteuern den großen Herren die Kaskaden aus dem Feuer holen zu helfen.

Die meisten der hiesigen kleinen Geschäftsleute ließen sich wohl durch schönes Phrasengeklänge blenden und zum Beitritt veranlassen, ohne wahrhaftlich den wahren Zweck der Sache zu fassen. Der Mitgliedsanstoß an diese nationale Organisation bedeutet für den kleinen Geschäftsmann eine oppositionelle Haltung gegenüber dem Arbeiterelement, ein Sympathisiren mit dem arbeitereindlichen Element und gewissermaßen einen Schnitt in's eigene Fleisch.

Vitt an Czema 50 Jahre, jetzt gesund

Dies scheint eine lange Zeit, an dieser schrecklichen, brennenden juckenden Hautkrankheit, bekannt als „Lether“, ein anderer Name für Czema zu leiden. Erregt einen freudigen Eindruck, zu wissen, daß „Dr. Hobben's Czema-Extrakt“ sich als dauernde, völlige Kur erwiesen hat. Frau D. V. Keuny schreibt: „Ich kann Ihnen nicht genug danken für Ihr „Dr. Hobben's Czema-Extrakt“. Es hat meinen „Lether“ kuriert, der mich seit 50 Jahren plagte.“ Alle Apotheker oder durch die Post, 50c. Anz

Stellt Euer Geld sicher!

Dr. Frank Crane

ein bekannter Schriftsteller, hat in einem kürzlichen Artikel, der sich über die Erwägungen und Conferenzen bez. Verbesserungen des Banksystems ergeht, unter Anderem Folgendes zu sagen: „Es ist absolut nicht einzusehen, warum Jemand, der sein Geld einer Bank anvertraut, nicht die Garantie der Regierung haben sollte insofern, sein Geld nicht zu verlieren, und daß, im Falle eine Bank fallirt, ihm sein Deposit voll in Baargeld ausbezahlt sei.“

Was Dr. Crane empfiehlt bezüglich der Sicherstellung von Depositen in Nationalbanken der Ver. Staaten, ist bereits vom Staate Nebraska für dessen Staatsbanken in die That umgesetzt worden. Alle Depositen in Staatsbanken des Staates Nebraska sind geschützt durch den Depositoren-Garantie-Fond, der vor nahezu vier Jahren durch Gesetz geschaffen wurde. Unter diesem wohlthätigen Gesetz für die Depositoren fallirt in Nebraska keine einzige Staatsbank, und die Depositen der Staatsbanken haben von Jahr zu Jahr einen bedeutenden Fortschritt zu verzeichnen, ein Beweis, daß das Publikum den ihm hierdurch zu Theil werdenden Schutz wohl zu würdigen versteht. Die einzigen Banken in Grand Island, deren Geschäfte unter diesem Gesetz geführt werden und welche in der Lage sind, den Depositor diesen durch erwähntes Gesetz geforderten Schutz zu verleihen, sind die

COMMERCIAL STATE BANK
und die
HOME SAVINGS BANK

Herald Kalender, nur 20c in dieser Office.

Kartoffeln!

Habe eine Wagenladung „Early Ohio“ Kartoffeln zu verkaufen. Dieselbe steht auf den U. P. Geleisen, südöstlich von den Wasserwerken an Pine Straße.

Kommt und nehmt dieselben in Augenschein. Auch erwarte ich bald eine Wagenladung besten Krantes am Montag oder Dienstag.

Frägt nach Smith, den Kartoffelmann.

Herr und Frau Fred Seifert von Boelus traten am Dienstag eine Reise nach Texas an, um dort Verwandte zu besuchen und das dortige Territorium zu besichtigen. Der sich hier zu Besuch aufhaltende Klaus Clausen erhielt die Nachricht von der Erkrankung seiner Gattin und wird auf der Heimreise Frau Seifert begleiten.

Gv. Luth. St. Paulus-Kirche
Gade 7. und Vacant Str.
Pastor G. H. Michelmann.
Gottesdienst jeden Sonntag vormittag um zehn Uhr.

Gv. Luth. Dreieinigkeits-Kirche
512 östliche 2. Straße
Grand Island
Pastor H. Wiltens.
Gottesdienst jeden Sonntagmorgen um 10:30 Uhr.

Vortrag des weitbekannten Dichters Conrad Ries.

Herr Conrad Ries, der bekannte deutsch-amerikanische Dichter, wird am Dienstag, den 28. Oktober, in der Liedertanz-Halle einen Vortrag halten, zu welchem nicht nur die Mitglieder des Vereins, sondern alle Deutschen und deutsch sprechenden eingeladen sind. Es sei speziell bemerkt, daß der Eintritt frei ist.

Der Berliner „Lokalanzeiger“ schreibt über ihn: „Nur muß seiner Lyrik eine melodische Rhythmus und eine ideale Sprache nachrücken.“

— Die Union Pacific ließ eine neue Zeitabelle in Kraft treten, die aber mit Ausnahme von zwei Zügen, deren Zeit um eine Stunde geändert wurde, keinen Wechsel erlitt.

Markt-Bericht

Kindvieh	.....	\$4.65—\$6.15
Kälber	.....	5.00—7.00
Schweine	.....	6.75—7.30
Hühner, alte	.....	.10
„ junge	.....	.12
Gänse	.....	.08
Enten	.....	.08
Eier	.....	.10
Butter	.....	.30—35
Neue Kartoffeln	.....	.50
Wehl	.....	1.25—1.35

Getreide:

Weizen	.....	.74
Korn	.....	.78
Hafer	.....	.42
Knoggen	.....	.55
Alaska-Weiz, in Ballen	.....	10.00
Prairie-Weiz, in Ballen	.....	9.00
Safer-Stroh	.....	5.00